



# OGS Lahrfeld

# Konzeption

2024

Offene Ganztagschule des SKFM Menden e.V.  
an der Albert- Schweitzer- Schule Lahrfeld  
Beethovenstraße 2  
58706 Menden  
Tel.: 02373 / 1741299  
E-Mail: ogs-lahrfeld@skfm-menden.de

# Inhalt

1. Einleitung.....	3
2. Rahmenbedingungen .....	4
2.1 Zielgruppe .....	4
2.2 Der SKFM als Trägerverein.....	4
2.3 Räumlichkeiten und Außengelände.....	5
2.4 Personal .....	6
2.5 Finanzierung.....	6
2.6 Betreuungsvertrag .....	7
2.7 Gesetzliche Rahmenbedingungen .....	7
3. Pädagogische Arbeit .....	8
3.1 Ziele.....	8
3.2 Gruppenstruktur .....	9
3.3 Öffnungszeiten.....	9
3.4 Raumgestaltung .....	10
3.5 Tagesstruktur .....	11
3.6 Mittagessen .....	11
3.7 Hausaufgaben und Lernzeiten .....	12
3.8 Freispiel.....	13
3.9 Arbeitsgemeinschaften (AGs) .....	13
3.10 Regeln und Strukturen.....	15
3.11 Ferienangebote.....	15
4. Kooperation .....	15
4.1 Zusammenarbeit mit der Schule.....	15
4.2 Elternarbeit .....	16
4.3 Kooperation mit externen Partnern .....	16

# Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgemeinschaft
BASS	Bereinigte Amtliche Sammlung der Schulvorschriften Nordrhein-Westfalen
GABI NW	gültiges allgemeines Amtsblatt Nordrhein-Westfalen
KiBiz	Kinderbildungsgesetz
KJHG	Kinder- und Jugendhilfegesetz, siehe SGB VIII
OGS	Offene Ganztagschule
RdErl	Runderlass
SchulG	Schulgesetz
SGB VIII	Sozialgesetzbuch (SGB), Aches Buch (VIII), Kinder- und Jugendhilfe
SKFM	katholischer Verein für soziale Dienste in Menden e.V. (Trägerverein)

# 1. Einleitung

Die vorliegende Konzeption beschreibt die institutionellen Rahmenbedingungen der Offenen Ganztagschule (OGS) an der Albert – Schweitzer – Grundschule Lahrfeld ebenso wie die pädagogischen Ziele, die Alltagsstruktur und die Kooperationspartner.

Sie richtet sich an Eltern, Lehrer: innen und Interessierte und gilt den sozialpädagogischen Mitarbeiter:innen der OGS Lahrfeld als pädagogischer Leitfaden.

In der OGS sind sowohl pädagogische Fachkräfte verschiedenster Professionen wie z.B. Erzieher: innen, Heilpädagog:innen oder Sozialarbeiter:innen sowie weitere pädagogische Ergänzungskräfte beschäftigt. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird für alle Mitarbeitenden jeweils die Form „Betreuer: innen“ verwendet.

Die Grundlage für diese Konzeption und damit für die pädagogische Arbeit bildet der Erlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung „Gebundene und offene Ganztagschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe I“ in der jeweils aktuellen Fassung, in welchem die Ziele der Offenen Ganztagschule festgelegt werden:

- die umfassende Bildungsförderung möglichst aller Kinder und Jugendlichen, unabhängig von ihrem sozialen und kulturellen Hintergrund
- die Unterstützung der Eltern in der Erfüllung ihrer erzieherischen Aufgaben
- die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- die Stärkung der Kommunen als attraktive Bildungsstandorte, auch im Hinblick auf ihre wirtschaftliche und soziale Entwicklung
- die Beteiligung der Eltern sowie der Kinder und Jugendlichen an Konzeption und Umsetzung der Angebote
- die weitere Intensivierung der Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe, Kultur, Sport und weiteren Partnern im Rahmen der kommunalen Bildungsplanung

Ebenfalls bedeutsam für die pädagogische Arbeit und demzufolge für diese Konzeption sind die „Bildungsgrundsätze für Kinder von 0 bis 10 Jahren“ des Landes NRW, die sowohl als Orientierung für pädagogisches Handeln im Elementar- und Primarbereich als auch als Grundlage für institutionenübergreifende Kooperation bei der Begleitung von Kindern dienen.

Die OGS im Lahrfeld besteht seit August 2006 und bietet seitdem viel mehr als nur eine verlässliche Betreuung, Mittagessen oder Unterstützung bei den Hausaufgaben. Als Bindeglied zwischen Schule und Lebenswelt der Kinder und deren Eltern schafft sie Transparenz, vermindert Hemmschwellen zwischen Elternschaft und Schule und lässt eine Lern- und Spielkultur entstehen, in der sich die Schüler: innen gemäß ihrer individuellen Begabungen und Fähigkeiten entwickeln können.

## **2. Rahmenbedingungen**

### **2.1 Zielgruppe**

Das Angebot der OGS richtet sich an alle Schüler:innen der Albert- Schweitzer- Grundschule Lahr- feld. In erster Linie werden Kinder betreut, bei denen ein Betreuungsbedarf über den normalen Unterrichtschluss hinaus besteht, um sowohl Familien als auch Alleinerziehenden eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Darüber hinaus richtet sich das Angebot auch an Kinder, deren Eltern sich Unterstützung bei ihrer Erziehungsarbeit wünschen, an Kinder mit Migrationshintergrund, an Kinder mit Förderbedarf im schulischen, emotionalen oder sozialen Bereich – sofern der verlängerte Tag und die Gruppensituation nicht eine Überforderung für das Kind mit besonderem Bedarf darstellen – und natürlich auch an Kinder, die am umfangreichen Freizeitangebot der OGS teilnehmen möchten.

Das Einzugsgebiet setzt sich hauptsächlich aus den Stadtteilen Lahrfeld, Mitte und Obsthof zu- sammen, aber auch aus anderen Stadtteilen wie Platte Heide, Schwitten, Rauherfeld oder Len- dringsen.

### **2.2 Der SKFM als Trägerverein**

Der katholische Verein für soziale Dienste in Menden e.V. (SKFM) ist ein Fachverband des Deut- schen Caritasverbands und ist als anerkannter freier Träger der Jugendhilfe in enger Zusammen- arbeit mit der Stadt Menden – Fachbereich Jugend, Familie, Bildung und Soziales – im Kinder- und Jugendhilfebereich tätig. Gleichzeitig vollzieht sich die Beratungsarbeit des konfessionellen Trä- gers in enger Zusammenarbeit mit den kirchlichen Trägern des Dekanats.

Die Beratungsbüros befinden sich in der Mendener Innenstadt in der Pastoratstraße 20 und 27.

Das Aufgabenspektrum orientiert sich an den Anforderungen der gesellschaftlichen Entwicklung. Daraus ergeben sich neben der Trägerschaft für fünf Offene Ganztagschulen umfangreiche sozia- le Dienstleistungen, Beratungen und Angebote für Menschen und Familien in problematischen Lebenslagen, bei psychischen, sozialen und/oder finanziellen Problemen.

In der OGS entwickelt sich durch die Zusammenarbeit von Schule, Kinder- und Jugendhilfe und weiteren außerschulischen Trägern ein neues Verständnis von Schule. Die Verknüpfung des Bil- dungs- und Erziehungsauftrags trägt zur besseren Förderung der Schüler:innen bei und erhöht die Bildungsqualität und Chancengleichheit für alle Kinder.

Wir orientieren uns an den jeweiligen Bedürfnissen der Kinder, so dass eine gezielte individuelle Förderung einsetzen kann. Dies betrifft sowohl Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien als auch Kinder mit besonderen Begabungen oder Migrationshintergrund.

Priorität bei allen Beratungs- und Betreuungsangeboten hat immer das Kindeswohl. Die Gemein- schaft des Kindes mit seinen Eltern bzw. Müttern und Vätern ist der wichtigste Ort für Erziehung, Betreuung und Bildung. Die Erziehungsverantwortung liegt bei den Eltern.

Die OGS im Primarbereich leistet einen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Durch die verlässliche Betreuung, das Mittagessen sowie die Hausaufgabenbetreuung werden Mütter und Väter erheblich entlastet.

## **2.3 Räumlichkeiten und Außengelände**

Gruppenräume: Die OGS ist in acht jahrgangentsprechende Gruppen eingeteilt. Demnach gibt es auch acht Gruppenräume, von denen sich sieben jahrgangentsprechend in den jeweiligen Trakten und einer im zentralen Gebäude befindet.

Aula: Die Aula befindet sich im zentralen Gebäude auf dem Schulgelände, in dem sich unter anderem auch die Essräume befinden.

Essräume: Die beiden Essräume und die OGS- Küche befinden sich ebenfalls im zentralen Gebäude und werden von allen Gruppen genutzt. Essraum 1 bietet genug Platz für maximal 80 Kinder, in Essraum 2 haben 40 Kinder Platz.

Schulküche: Bei Bedarf kann für Koch- und Backangebote auch die Schulküche hinzugezogen werden. Diese befindet sich in blauen Trakt des Schulgebäudes.

Leseinsel: In der sogenannten "Leseinsel" im zentralen Gebäude können sich kleinere Gruppen zum Lesen von Büchern und Zeitschriften zurückziehen. Es steht außerdem ein Fernseher mit zur Verfügung, um gemeinsam Filme zu schauen.

Toiletten: Während der OGS – Zeit werden dieselben Toiletten benutzt wie vormittags in der Schulzeit.

Turnhalle: Die Turnhalle der Schule wird von der OGS für Aktionen, Bewegungsangebote und die täglichen Sport- AGs genutzt.

Schulhof: Der Schulhof bietet auf zwei Hälften genug Platz zum Fußball spielen (inkl. Torwand) oder zum Fahren mit Rollern, Rädern, etc. Zusätzlich können auch die vorhandenen Klettergerüste, zwei Tischtennisplatten oder die Korbschaukel genutzt werden.

Büro: Das OGS – Büro befindet sich im Verwaltungstrakt der Schule. Hier werden neben der Koordinationsarbeit auch Gespräche mit Kollegen, Eltern oder Lehrern geführt.

Spielplatz: Nicht auf dem Schulgelände, aber direkt gegenüber befindet sich der große Spielplatz, der von allen Gruppen in der Freispielphase gerne genutzt wird.

Neben diesen Räumen werden auch die Klassenräume der einzelnen Jahrgänge für die Hausaufgabenbetreuung oder für differenzierte Angebote genutzt.

## 2.4 Personal

Zur pädagogischen Betreuung der Kinder im außerunterrichtlichen Bereich werden sozialpädagogische Fachkräfte eingestellt. Grundlage für die Beschäftigung von Fachkräften ist § 72 SGB VIII.

Dies schließt die Einstellung von Fachkräften, insbesondere aus den Bereichen Gemeindearbeit, Kultur und Sport ein, soweit der Träger deren persönliche und fachliche Qualifikation festgestellt hat. In einem entsprechenden Kooperationsvertrag mit dem Schulträger wird die Personalorganisation festgeschrieben.

Der jeweilige Kostenplan und damit die Wochenstundenanzahl des Personals sind abhängig von der Anzahl der Kinder einer OGS.

Für die pädagogische Arbeit in acht Gruppen sind folgende Stellen vorgesehen:

Allgemein:

- Das Leitungsteam, bestehend aus zwei sozialpädagogischen Fachkräften (ebenfalls im Gruppendienst eingesetzt)

Pro Gruppe:

- eine sozialpädagogische Fachkraft (Erzieher: in, Heilpädagoge: in oder Sozialarbeiter: in)
- eine Ergänzungskraft
- ggf. FSJler oder Jahrespraktikant: innen

Küche / Essraum:

- drei Hauswirtschaftskräfte

Gruppenübergreifend:

- zusätzliche Kräfte im Bereich der Hausaufgabenbetreuung
- AG- Leiter: innen (Übungsleiter, Trainer, Kooperationspartner von Sportvereinen, ...)
- Praktikant: innen

Durch die Multiprofessionalität des Teams wird eine individuelle und bestmögliche Förderung der Kinder gewährleistet.

## 2.5 Finanzierung

Die OGS finanziert sich aus Mitteln der Stadt Menden, des Landes Nordrhein-Westfalen sowie aus Elternbeiträgen. Die Höhe der Elternbeiträge ist nach dem Jahreseinkommen der Eltern gestaffelt

und wird von der Stadt Menden festgesetzt, die als Schulträger diesen Betrag über eine Einzugs-ermächtigung einzieht.

## **2.6 Betreuungsvertrag**

Der Betreuungsvertrag wird zwischen den Erziehungsberechtigten des Kindes und der Stadt Menden geschlossen; er regelt den Umfang und die Dauer der Betreuung durch die OGS.

Der Betreuungsvertrag wird zeitgleich mit der Schulanmeldung für jeweils ein Schuljahr abgeschlossen und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, sofern nicht rechtzeitig bis zum 15. Juni für das Folgeschuljahr gekündigt wird. Mit dem Verlassen der Grundschule nach dem vierten Schuljahr endet der Vertrag automatisch. Außerordentliche Kündigungen im laufenden Schuljahr sind möglich, z.B. aus medizinischen / psychologischen Gründen oder bei Umzug der Familie. Die Schule behält sich das Recht vor, außerordentliche Kündigungen auszusprechen, wenn eine Betreuung innerhalb einer Gruppe nicht möglich ist.

Die Betreuung durch die OGS sollte in der Regel an allen fünf Tagen pro Woche genutzt werden. Aufgrund von Therapien oder außerschulischen Aktivitäten dürfen feste Fehltage beantragt werden.

Die übliche Betreuungszeit endet um 16.00 Uhr. Die Kinder können auch um 15.15 Uhr abgeholt werden, siehe Punkt 3.3 „Öffnungszeiten“.

Im Bedarfsfall bietet die OGS eine Betreuung bis 17.00 Uhr an. Dies muss zu Beginn des Schuljahres schriftlich beantragt werden, ist jedoch nicht mit weiteren Kosten verbunden.

Die Teilnahme am Ferienprogramm ist nicht verpflichtend und erfolgt nach vorheriger Anmeldung durch die Erziehungsberechtigten. Die monatlichen Beiträge bleiben hiervon unberührt.

## **2.7 Gesetzliche Rahmenbedingungen**

Durch die Offene Ganztagschule sind Schule und Jugendhilfe unter dem Dach der Schule vereint worden. Beide haben unterschiedliche rechtliche Grundlagen, auf deren Basis die jeweiligen Spielräume zur Kooperation und Weiterentwicklung der Ganztagschule genutzt werden.

- Schulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII)

Ebenfalls sind in Nordrhein – Westfalen folgende Ausführungsgesetze im Rahmen der Offenen Ganztagschule bedeutsam:

- Kinderbildungsgesetz KiBiz
- Drittes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes - 3. AG-KJHG

Des Weiteren gelten für die Offenen Ganztagschulen folgende Erlasse:



BASS 12-63 Nr. 2: „Gebundene und offene Ganztagschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe I“ – RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung in der jeweils aktuellen Fassung

BASS 11-02 Nr. 19: „Zuwendungen für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote offener Ganztagschulen im Primarbereich“ – RdErl. d. Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder in der jeweils aktuellen Fassung

BASS 12 – 08 Nr. 1: „Verwaltungsvorschriften zu § 57 Abs. 1 SchulG – Aufsicht“ – RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung in der jeweils aktuellen Fassung

BASS 18 -23 Nr. 2: „Sicherheitsförderung im Schulsport.“ – RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung

## **3. Pädagogische Arbeit**

### **3.1 Ziele**

Die Basis für unsere pädagogische Arbeit ist eine vertrauensvolle und tragfähige Beziehung zu jedem Kind. Auf dieser Grundlage ist es möglich, jedes Kind gemäß seiner Fähigkeiten und Neigungen zu fördern und folgende Ziele, abhängig vom individuellen Entwicklungsstand, zu verfolgen.

- Um sich in der Gesellschaft orientieren zu können, vermitteln wir den Kindern Werte, Normen und Regeln. Der eigenständige und verantwortungsbewusste Umgang damit ist für ihren weiteren Lebensweg sehr bedeutsam. Sie sollen gängige und respektvolle Umgangsformen verinnerlicht haben, um sich in der Gesellschaft ohne Probleme zurechtfinden zu können.
- Jedes Kind hat Voraussetzungen und Potentiale. Unser Arbeitsauftrag ist es, Begabungen und Fähigkeiten zu erkennen und zu fördern.
- Es ist nicht nur wichtig, dass wir die Stärken und Schwächen der Kinder kennen und daran arbeiten. Ebenso wichtig ist es, dass das Kind selbst seine Fähigkeiten erkennen, einschätzen und damit umgehen kann.
- Ein Kind durchläuft in seinen ersten Lebensjahren einige Entwicklungsphasen. Die OGS begleitet einen wichtigen Abschnitt in diesem Entwicklungsprozess – vom Kindergarten bis in die weiterführende Schule. Im Vordergrund steht dabei die Stärkung der ganzheitlichen Entwicklung. Dies umfasst die emotionale, soziale, kognitive und motorische Entwicklung.
- In unserer pädagogischen Arbeit fördern wir sukzessive die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Kinder. Sie werden von uns dazu ermutigt, in ihrem Handeln zuverlässig und ehrlich zu sein und außerdem Empathiefähigkeit zu entwickeln.

- Wir wollen dem Kind Handlungskompetenzen vorleben und aufzeigen, die wichtig für ein konstruktives Miteinander sind. Dies bezieht vor allem gewaltfreies Handeln und Konfliktfähigkeit mit ein. Das Kind soll aber auch lernen, mit Konsequenzen umgehen zu können und daraus zu lernen.
- Die Kinder sollen als selbstbewusste Individuen an der Gemeinschaft teilhaben und zu ihrer Bereicherung beitragen.
- In den verschiedenen Bereichen unserer Einrichtung lernen die Kinder Durchhaltevermögen und Ausdauer.
- Im Alltag erfahren die Kinder eine altersentsprechende Lebenspraxis, die sie selbstständig und eigenverantwortlich übernehmen.
- Integration bedeutet für uns ein selbstverständliches und vorurteilsfreies Miteinander, unabhängig von Lebensumfeld, Geschlecht, Religion oder Herkunft.

## 3.2 Gruppenstruktur

Die OGS besteht aus acht Kindergruppen (maximal 30 Kinder), die jahrgangshomogen aufgeteilt sind. Immer die Kinder aus den Klassen a+b sowie die Kinder aus den Klassen c+d arbeiten nicht nur im Vormittagsunterricht eng zusammen, sie bilden auch eine OGS- Gruppe.

Jede Gruppe hat ihren eigenen Gruppenraum und arbeitet individuell innerhalb gemeinsamer Rahmenbedingungen. Hierbei werden die Gruppenregeln und die OGS- Regeln beachtet.

Die Tagesstruktur (siehe auch 3.5) ergibt sich aus den Unterrichtsschlusszeiten, den Zeiten zum Mittagessen und der Länge der Hausaufgabenzeit, die je nach Jahrgangsstufe variiert. Die Kinder gehen gemeinsam mit ihrer Gruppe und ihren Betreuer: innen zum Mittagessen und zu den Hausaufgaben. In den AGs sowie auf dem Schulhof treffen sich die Kinder aus den verschiedenen Gruppen, während der Freispielphase haben die Kinder die Möglichkeit, auch die anderen Gruppen zu besuchen.

## 3.3 Öffnungszeiten

### Schultage

An normalen Schultagen beginnt die OGS nach der letzten Unterrichtsstunde, je nach Stundenplan des jeweiligen Jahrgangs, und endet normalerweise um 16.00 Uhr. Es ist auch möglich, die Abholzeit um 15.15 Uhr zu nutzen, sofern das Kind nach dieser Uhrzeit an keiner AG teilnimmt.

Berufstätige Eltern können für ihre Kinder die Randzeitbetreuung bis 17.00 Uhr zu nutzen, dies muss spätestens am Anfang des jeweiligen Schuljahres beantragt werden. Dieser Antrag gilt für ein Jahr und muss dann wieder neu gestellt werden. Die Nutzung der Betreuung bis 17.00 Uhr ist für die Eltern nicht mit weiteren Kosten verbunden.

## Ferien

Öffnungszeiten:

Für die Ferienbetreuung müssen die Kinder von ihren Erziehungsberechtigten angemeldet werden. Die monatlichen Beiträge bleiben von der Teilnahme unberührt.

Die OGS ist in den Osterferien und in den Herbstferien geöffnet (außer an Feiertagen), ebenso jährlich wechselnd die erste oder die zweite Ferienhälfte der Sommerferien. In den Weihnachtsferien nach Neujahr bieten wir nach Bedarf eine Notgruppe an.

An beweglichen Ferientagen, an ganztägigen Elternsprechtagen etc. ist die OGS ebenfalls geöffnet.

Während der Ferien und schulfreien Tage beginnt die OGS um 7.30 Uhr, die Kinder können in der Regel (außer an Ausflugsstagen) bis 9.30 Uhr gebracht werden. Die Abholzeiten sind wie in der Schulzeit auch 15.15 Uhr und 16.00 Uhr, nach Absprache auch 17.00 Uhr.

Schließzeiten:

Zwischen Weihnachten und Neujahr, wechselnd während drei Wochen in den Sommerferien sowie an den letzten zwei Tagen der Sommerferien ist die OGS geschlossen. Wird auch während der geschlossenen Sommerferienwochen eine Betreuung benötigt, besteht die Möglichkeit, das Kind in einer anderen OGS im Stadtgebiet betreuen zu lassen. Außerdem schließt die OGS an maximal zwei Tagen im Schuljahr aufgrund von Teamfortbildungen, Erste-Hilfe-Kurs oder Konzeptionstagen.

## **3.4 Raumgestaltung**

Die individuelle Raumgestaltung der Gruppenräume orientiert sich an den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder und wird entsprechend immer wieder angepasst.

In den Lese-, Ruhe- und Kuschecken haben die Kinder die Möglichkeit, sich zu entspannen und zurückzuziehen, was ein wichtiger Ausgleich neben dem Schulalltag für das Kind sein kann.

Auf den Spiel-, Konstruktions- und Bauteppichen (z.B.: Lego, Playmobil, Murmelbahn) können die Kinder ihre Fantasie einsetzen und kreativ spielen. Sowohl die Feinmotorik und das räumliche Denken als auch das soziale Miteinander werden hier besonders gefördert. Auch die Puppen- und Verkleidungsecken laden die Kinder dazu ein.

Die Mal- und Bastelbereiche regen vor allem zur Kreativität an. Durch viele unterschiedliche Materialien und Farben, die zur Verfügung stehen, wird die Sinneswahrnehmung der Kinder gefördert, und sie können sich auf eigene Weise mit dem, was sie gestalten, ausdrücken.

Durch die weiteren Spielecken, bestehend aus Tischen und Regalen mit Gesellschafts- und Gemeinschaftsspielen, wird den Kindern ein interessanter und abwechslungsreicher Aufenthalt in der Gruppe geboten. Durch die vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten werden ebenso das soziale Miteinander, das Gruppengefühl und die Zusammengehörigkeit gestärkt und betont.

Diese Bereiche, die sich in allen Gruppenräumen wiederfinden, ermöglichen und unterstützen konzentriertes Arbeiten und Spielen. Außerdem bieten sie Rückzugsmöglichkeiten für ruhige und entspannende Tätigkeiten und geben Gelegenheit, sich aus dem Gruppengeschehen zurückzuziehen. Bei der Raumgestaltung ist es uns wichtig, den Kindern einen Ausgleich nach der Schule zu bieten, sowie ihnen eine sichere Umgebung zu schaffen, in der sie sich wohlfühlen können.

Neben der Raumausstattung mit kindgerechten Möbeln ist anregendes und motivierendes Spiel- und Beschäftigungsmaterial für eine ganzheitliche Förderung der Kinder vorhanden. Durch das Einbeziehen der Kinder in die Raumgestaltung und Dekoration werden die Kinder als Individuen ernst genommen. Die zusätzliche Nutzung der Aula, des Schulhofs und der Turnhalle gibt den Kindern die Möglichkeit ihren Bewegungsdrang auszuleben.

### **3.5 Tagesstruktur**

Nach dem Unterrichtsende gehen die Kinder in ihre OGS – Gruppenräume, wo sie von ihren Betreuer: innen begrüßt werden. Die Kinder gehen entweder gemeinsam zum Mittagessen und danach zu den Hausaufgaben, oder die Hausaufgaben werden direkt im Anschluss an den Unterricht erledigt und das Mittagessen folgt anschließend.

Nach den Hausaufgaben und dem Mittagessen haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Freizeit in der Gruppe, auf dem Schulhof, oder auf dem Spielplatz zu gestalten oder an Projekten oder AGs (siehe 3.9 Arbeitsgemeinschaften) teilzunehmen. In dieser Freispielzeit werden die individuellen Bedürfnisse der Kinder nach Ansprache, Betätigung, freiem Spiel, Bewegung und Ruhepausen berücksichtigt.

Mittagessen und Hausaufgaben werden gruppenintern gestaltet. In der Freispielphase haben die Kinder die Möglichkeit, auch die anderen Gruppen zu besuchen. Auch in den AGs und auf dem Schulhof treffen sich die Kinder aus den unterschiedlichen Gruppen.

Nach der OGS können die Kinder wahlweise alleine nach Hause gehen, abgeholt werden oder mit dem Bus nach Hause fahren. Dies wird bei Schuljahresbeginn von den Eltern schriftlich angegeben. Die Abholzeiten sind 15.15 Uhr oder 16.00 Uhr. Eine Betreuung bis 17.00 Uhr ist auf Antrag möglich (siehe 2.6 Betreuungsvertrag).

Die Buskinder werden um 16.00 Uhr täglich an der Bushaltestelle bis zur Abfahrt beaufsichtigt.

### **3.6 Mittagessen**

Täglich bekommen die Kinder ein warmes, gesundes und abwechslungsreiches Mittagessen. Dieses wird von der Firma K+S Catering geliefert. Es werden grundsätzlich kein Schweinefleisch oder daraus hergestellte Produkte angeboten.

Das Mittagessen ist für alle Kinder der OGS verpflichtend. Es kostet 3,20 € täglich (Stand: April 2024, Änderungen vorbehalten). In dem Betrag sind Getränke (Mineralwasser) für den gesamten Nachmittag enthalten. Es besteht die Möglichkeit über das Bildungs- und Teilhabepaket einen Zuschuss zu erhalten.

Je nach Klasse bzw. Jahrgang essen die Kinder mit den zuständigen pädagogischen Betreuer: innen nach Unterrichtsende oder nach den Hausaufgaben zu Mittag.

Um eine entspannte und angenehme Atmosphäre zu schaffen wird Wert auf eine angemessene Lautstärke sowie ein adäquates Benehmen bei Tisch gelegt. Aus erzieherischen Gründen sind die Kinder dazu angehalten, gemeinsam das Geschirr abzuräumen und die Tische abzuwischen.

### **3.7 Hausaufgaben und Lernzeiten**

Die Hausaufgaben werden von montags bis donnerstags entweder vor oder nach dem Mittagessen in festen Gruppen erledigt. In jedem Jahrgang findet einmal wöchentlich eine Lernzeit statt, in der alle Kinder der Klasse gemeinsam die Hausaufgaben bearbeiten und das selbstständige Arbeiten einüben.

Freitags gibt es in der Albert- Schweitzer- Schule keine schriftlichen Hausaufgaben, sondern die Kinder bekommen für das Wochenende eine Lesehausaufgabe für zu Hause.

Laut Runderlass des Kultusministeriums vom 02.03.1974 (GABI NW. S.249) sollen Erst- und Zweitklässler ihre Hausaufgaben in 30 Minuten erledigen, Dritt- und Viertklässler in 45 Minuten.

Die Hausaufgabenbetreuung beinhaltet die sozialpädagogische Betreuung und Unterstützung des Kindes. Sie verfolgt das Ziel, Gelerntes einzuüben und zu wiederholen oder zu neuem Lernstoff hinzuführen. Des Weiteren sollen die Hausaufgaben die Kinder zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Arbeiten hinführen, um so eine positive Arbeitshaltung zu erlangen.

Wir als OGS gewähren die Rahmenbedingungen zum Erreichen dieser Ziele:

- möglichst kleine, kontinuierliche Hausaufgabengruppen
- immer die gleichen Klassenräume
- Schaffen eines ruhigen, übersichtlichen Arbeitsplatzes
- verbindliche Regeln beim Anfertigen der Hausaufgaben
- feste Bezugspersonen (pädagogische Fachkräfte aus den jeweiligen Gruppen sowie Unterstützung durch externe Hausaufgabenkräfte)
- Führen eines Hausaufgabenheftes oder einer Hausaufgabenmappe (dient auch zur Kommunikation zwischen Schule, Eltern und OGS)

Um eine Vernetzung mit der Schule zu erreichen, sind einige Lehrer: innen zusätzlich zu den Lernzeiten bei den Hausaufgaben mit eingesetzt. Des Weiteren findet ein regelmäßiger Austausch mit dem Lehrpersonal statt.

Normalerweise gibt es in der Albert- Schweitzer- Schule zeitdifferenzierte Hausaufgaben auf, d.h. dass die Kinder während einer festgelegten Zeit an einer bestimmten Aufgabe arbeiten sollen. Nach diesem Zeitraum ist die Aufgabe erledigt, egal wie weit das Kind gekommen ist.

Das OGS- Personal überprüft die Vollständigkeit, die Sorgfalt und das Arbeitsergebnis, gibt aber keine Garantie für fehlerfreie und vollständige Hausaufgaben. Die Kontrolle der Hausaufgaben muss in letzter Verantwortung bei den Eltern bleiben, da es besonders wichtig ist, dass sie selbst einen Einblick in die Lernfähigkeit und Entwicklung ihres Kindes bekommen.

### **3.8 Freispiel**

In der OGS hat das Freispiel einen hohen Stellenwert. Das Freispiel entwickelt sich aus den eigenen Interessen der Kinder und dem spontanen Tätig werden, im Gegensatz zu den angeleiteten Angeboten.

Aufgrund der Förderung der emotionalen, sozialen, kognitiven und auch motorischen Entwicklung stellt es für Kinder in dieser Entwicklungsstufe eine besonders wichtige Form des Lernens dar. Im freien Spiel können die Kinder vielfältige Kompetenzen entwickeln. Sie lernen Kompromisse einzugehen, Regeln zu entwickeln, Absprachen zu halten, Rücksicht zu nehmen, miteinander zu kommunizieren und eigene Grenzen kennenzulernen. Das freie Spiel ist für die Kinder eine Möglichkeit, für das reale und zukünftige Leben zu „üben“ und somit verschiedene Wege zur Bewältigung alltäglicher und besonderer Entwicklungsaufgaben zu finden und auszuprobieren.

Im Freispiel stehen den Kindern interessante und altersgerechte Spielzeuge und Materialien zur Verfügung.

Die Betreuer: innen stehen den Kindern als Ansprechpartner: innen, Spielpartner: innen und Streitschlichter: innen zur Verfügung. Um den Einstieg in das Freispiel zu erleichtern, geben sie gezielte Impulse und schaffen darüber hinaus geeignete Rahmenbedingungen und eine angenehme Spielatmosphäre. Hierbei beobachten die Betreuer: innen die Spielphasen und Verhaltensweisen der einzelnen Kinder, um sowohl eine Grundlage zur Beziehungsarbeit als auch eine bestmögliche individuelle Förderung zu ermöglichen.

### **3.9 Arbeitsgemeinschaften (AGs)**

Am Anfang des Schuljahres wird ein AG- Plan erstellt, der den Interessen und Bedürfnissen der Kinder entspricht. Dabei werden verschiedene Bereiche abgedeckt, wie z.B. Bewegung, Entspannung oder Kreativität. Durch das breit gefächerte Angebot haben die Kinder die Möglichkeit, unterschiedliche Tätigkeiten auszuprobieren, um so ihre Interessen und Fähigkeiten einzuschätzen und zu trainieren.

Nach den Sommer-, Weihnachts- und Osterferien dürfen die Kinder sich für ein Angebot entscheiden. Die Eltern werden dann über die AG- Wahl ihres Kindes informiert. Die Angebote finden täglich zwischen 13.30 Uhr und 16.00 Uhr statt und dauern in der Regel 45 min. Durchgeführt und angeleitet werden die AGs sowohl von OGS- Betreuer: innen als auch von externen Honorarkräften.

Die nachstehende Tabelle gibt einen beispielhaften Überblick über das AG- Angebot. Entsprechend der Wünsche und Bedürfnisse der Kinder ändert sich das Angebot regelmäßig.

Tag	Uhrzeit	Klasse 1 + 2	Klasse 3 + 4
Montag	14:30 – 15:15	<b>Kickboxen</b> Sporthalle	
		<b>Tanzen</b> Aula	
	15:15 – 16:00		<b>Powersport</b> Sporthalle
		<b>Yoga</b> Aula	<b>Yoga</b> Aula
Dienstag	13.30 – 14.30	<b>Fußball Klasse 1</b> Sporthalle	
	14:30 – 15:15	<b>Fußball Klasse 2</b> Sporthalle	<b>Brettspiele</b> Klassenraum
	15:15 – 16:00	<b>Tanzen</b> Aula	<b>Fußball</b> Sporthalle
			<b>Nähen</b> Essraum II
Mittwoch	14:30 – 15:15	<b>Bewegungsspiele</b> Sporthalle	
	15:15 – 16:00		<b>Breitensport</b> Sporthalle
			<b>Überraschungs- AG</b> Schulküche oder Lese- Insel
Donnerstag	14:30 – 15:15	<b>Vorlesen Klasse 1</b> Lese- Insel	
	15:00 – 16:00	<b>Turnen</b> Sporthalle	
	15:15 – 16:00	<b>Entspannung</b> Lese- Insel	<b>Tanzen</b> Aula
		<b>Schach</b> Essraum II	<b>Schach</b> Essraum II
Freitag	14.00 – 16.00	<b>Aktionen und Angebote</b> gruppenintern oder -übergreifend	

### **3.10 Regeln und Strukturen**

Durch Regeln, Rituale und Strukturen erfahren die Kinder Orientierung und Sicherheit im OGS – Alltag. Klar formulierte Regeln dienen einem sicheren und respektvollen Miteinander in unseren Räumen der OGS. Regeln, die im Vormittagsbereich gelten, sind auch im Nachmittagsbereich gültig. Das gemeinsame Werteversprechen, symbolisiert durch die Herzkarte, gilt sowohl im Vor- als auch im Nachmittagsbereich.

Des Weiteren wird der Alltag durch gruppeninterne Rituale geformt, die zusammen mit den Kindern besprochen und erarbeitet werden.

### **3.11 Ferienangebote**

In den Ferien stehen Spiel, Spaß und Erholung im Vordergrund. Da in den Ferien der straffe Zeitplan wegfällt, bleibt mehr Raum und Zeit für freies Spiel und spontane Gestaltungsmöglichkeiten. Darüber hinaus wird ein abwechslungsreiches Ferienprogramm angeboten, das sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert. Dieses Programm gestaltet sich aus verschiedenen Projekten, Ausflügen sowie Spiel- und Sportangeboten (z.B. Thema Papier: Papier sammeln, Gestalten mit Papier, Ausflüge zur Papierfabrik und zur Druckerei, Papier selbst schöpfen, ...). In den Ferien werden die Kinder je nach Anzahl in altersheterogene Gruppen zusammengefasst.

## **4. Kooperation**

### **4.1 Zusammenarbeit mit der Schule**

Um eine Verknüpfung von Schul- und Sozialpädagogik zu erzielen, kooperieren die Mitarbeiter:innen des Vormittags und des Nachmittags miteinander. Dies ermöglicht eine ganzheitliche und umfassende Sichtweise auf jedes Kind.

- wöchentliche Treffen Schulleitung – OGS- Leitungsteam
- Lehrkräfte in der Hausaufgabenbetreuung
- bei Bedarf gemeinsamer Austausch über die Kinder
- bei Bedarf gemeinsame Elterngespräche
- gemeinsame Nutzung der Räume am Vor- und Nachmittag
- tägliche kurze Absprachen im Sekretariat
- Schulsekretärin ist auch für OGS- Belange zuständig
- gegebenenfalls gemeinsame Anleitung der Praktikanten



## 4.2 Elternarbeit

Eine gute und regelmäßige Zusammenarbeit mit den Eltern ist eine wichtige Grundlage für die pädagogische Arbeit. Die Eltern und die Betreuer: innen sind wichtige Ansprechpartner füreinander. Durch Kooperation und aktive Zusammenarbeit kann den Bedürfnissen und Interessen der Kinder auf die bestmögliche Weise entsprochen werden. Die Arbeit der OGS stellt eine positive Ergänzung der Erziehungsarbeit der Eltern dar.

- einmal jährlich Elternabend, Wahl der Elternvertreter
- Informationsaustausch über SchoolFox
- regelmäßige Elternpost, Infos und Ferienabfragen
- bei Bedarf Gesprächstermine
- bei Neuanmeldung „Infopaket“ Austausch am „Bastelnachmittag“
- einmal jährlich Elternsprechtage

## 4.3 Kooperation mit externen Partnern

Die OGS kooperiert teils regelmäßig, teils bei Bedarf mit folgenden Partnern:

- OGSen der anderen Grundschulen im Stadtgebiet
- Jugendamt
- städtische Jugendzentren
- Jugendbildungsstätte Kluse
- KS-Catering
- örtliche Einzelhändler, z.B. Pizzeria, Buchhandlung, ...
- Bücherei
- Museum
- Wohnungsbaugesellschaft LEG
- Naturschutzzentrum Arche Noah
- Sportverein Menden
- Weitere Sportschulen und Vereine
- Erziehungsberatungsstellen